

bevor die betreffende Person die Treppe erstiegen hat, oder sie gehen zu langsam, sodass die Lampe unnöthig lange brennt und ein grosser Batterieverbrauch eintritt, oder endlich die Werke laufen gar nicht ab; die Lampe brennt alsdann fort und verzehrt soviel elektrischen Strom, dass die Arbeitskraft der Batterie und damit der Betrieb der ganzen Einrichtung von einem Tage zum andern infragegestellt wird.

In anderen Einrichtungen benutzt man Contactwerke, die mit gewöhnlichen, pneumatischen Druckknöpfen mit Blasebälgen ausgestattet und so eingerichtet sind, dass beim Niederdrücken eines Knopfes ein Schleifcontact hergestellt wird, der je nach der Grösse der Luftöffnung und der regulirbaren Hubhöhe des Blasebalges 1 bis $1\frac{1}{2}$ Minute dauert.

Bei dem beschränkten Umfange dieses Werkes können wir auf die verschiedenen Systeme der Treppenbeleuchtung nicht näher eingehen; wir begnügen uns damit, ein System zu beschreiben, welches nicht an die Gangbarkeit eines Laufwerkes gebunden und von der Aktiengesellschaft Mix u. Genest unter Patentschutz gestellt ist. Diese Ausführung schliesst die oben angegebenen Störungen vollständig aus.

Jede einzelne Lampe brennt so lange, bis die Flurthüre desselben Stockes geöffnet oder durch Drücken auf einen Contactknopf die nächste Lampe aufwärts oder abwärts eingeschaltet wird. Eine derartige Anlage bietet bei grösserer Einfachheit die Vortheile, dass niemals zwei Lampen zu gleicher Zeit brennen können, dass keine Lampe zu lange brennt und dass endlich die brennende Lampe mit Sicherheit ausgelöscht wird.

Die in Fig 522 angegebene Einrichtung enthält für jede Lampe L einen als Stromschliesser dienenden Elektromagneten E , welcher durch einen der mit „Aufwärts“ bz. „Abwärts“ bezeichneten Druckknöpfe D bethätigt wird und die Lichtbatterie schliesst, ferner für jede Lampe einen Abstellungs-Elektromagneten Ea , welcher durch einen Thürcontact in Thätigkeit gesetzt wird und das zuletzt geschlossen gewesene Relais abstellt. Beide zusammengehörigen Elektromagneten stehen mit ihren Polen einander gegenüber und besitzen einen gemeinsamen Anker z , welcher, vom Elektromagneten E angezogen, den Contact von z zur Feder f schliesst, bei der Abstellung aber vom Elektromagneten Ea angezogen wird und den Contact fz öffnet. Für eine Treppenbeleuchtung sind demnach folgende Apparate erforderlich: